

Montag, 23. Januar 2012



Sie feierte ein starkes Comeback beim MTV – und trug ihren Teil zum deutlichen Derbysieg bei: Tina Wählich. Archivfoto: regios24/Sebastian Priebe



Energisch und durchsetzungsstark: Katrin Cohrs (Mitte) steuerte sieben Treffer bei beim deutlichen Derbysieg von Gifhorn's Oberliga-Handballerinnen in Wittingen. Foto: regios24/Sebastian Priebe

Comeback von Wählich – veränderte Situation für Ratz

Handball: MTV-Rückkehrerin überzeugt im Derby

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Sie ist wieder da – und wie: Bei ihrem Comeback überzeugte Tina Wählich auf ganzer Linie und trug ihren Teil zum fulminanten 27:18 (14:9)-Derbysieg des Frauenhandball-Oberligisten MTV Gifhorn beim Lokalrivalen VfL Wittingen bei.

Die Rückraumspielerin überzeugte mit einer starken Deckungsleistung, schnellem Spiel in Richtung Wittinger Tor und immerhin zwei selbst erzielten Treffern. Trotz ihrer langen Pause habe sie konditionell nichts eingebüßt. „Die Mannschaft hat sehr von ihrer Schnelligkeit profitiert. Das war ein sehr starkes Comeback“, lobte Gifhorns Trainer Frank Ratz die drittligaerfahrene Rückkehrerin, die einst gemeinsam

mit Wittingens Spielerinnen Rebekka Refardt, Katrin Friedrichs und Rebekka Breust beim damaligen Regionalligisten HSG Isenhagen auf- lief.

Bei dem Ein-Spiel-Comeback wird es übrigens nicht bleiben, Wählich wird als Stand-by-Spielerin weiterhin im Gifhorer Kader stehen und ist neben Carolin Schedlo so etwas wie der zweite Neuzugang im schwarz-gelben Trikot.

„Auf einmal haben wir mehr Spielerinnen als Plätze im Kader, das verändert unsere Situation grundlegend“, sagt Ratz, der ankündigte, auch künftig „leistungsorientiert“ nominieren zu wollen. Erstmals zu spüren bekam dies die dritte Torhüterin Jennifer Frick, die gestern außen vor bleiben musste – dafür war eben Wählich wieder mit dabei.

Ausrufezeichen im Derby

Handball-Oberliga Frauen: MTV Gifhorn siegt souverän beim VfL Wittingen

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Der Gifhorer Höhenflug im Jahr 2012 hält an: Die MTV-Handballerinnen setzten ein weiteres Ausrufezeichen, schossen den Lokalrivalen MTV Wittingen auswärts mit 28:17 (14:9) aus der Halle – und setzten einen großen Schritt in Richtung vorzeitigen Klassenerhalts der Oberliga Niedersachsen.

Die Geschichte des Spiels ist schnell erzählt: Von Beginn an dominierten die Gifhorerinnen gegen einen in allen Belangen unterlegenen Tabellenachbarn, dem jegliche Mittel fehlten, um den MTV in den tiefen Abstiegssumpf zu reißen. Bombensicher in der Deckung, schnell im

Spiel nach vorne – der Klassenunterschied zwischen den Gifhorer Mannschaften war unverkennbar.

Dennoch hielt sich die Begeisterung von MTV-Trainer Frank Ratz in Grenzen. „Wir haben sehr viele große Chancen liegengelassen, immer wieder. Wir hätten schon zur Halbzeit mit mindestens zehn Treffern Vorsprung führen müssen. Wittingen ist noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen“, schilderte er.

Doch trotz der vielen Fehlwürfe zogen die Gäste nach 45 Minuten auf 25:12 davon, der dritte Sieg in Serie war längst perfekt für die Mannschaft, die nach ihrer langwierigen Schwächeperiode im Spätjahr 2011 optimal ins neue Jahr gefunden hat: „Wir stehen im Pokal-Viertelfinale, sind mit 4:0 Punkten und einem Torverhältnis von plus 25 ins

Jahr gestartet. Daran wollen wir auch nächste Woche gegen Großenheidorn anknüpfen und den Weg zurück in die obere Tabellenhälfte fortführen“, kündigt Ratz selbstbewusst an.

Der starke Gifhorer Lauf macht sich allerdings schon jetzt in der Tabelle bemerkbar. Dank des zweiten Derbysieges in der laufenden Saison beträgt der Abstand auf Wittingen nun schon fünf Zähler, stolze acht Punkte sind es schon auf den ersten Abstiegsrang. „So soll es weitergehen. Nichtsdestotrotz wünsche ich Wittingen ab jetzt alles Gute und viel Glück für die weitere Saison“, so der MTV-Coach weiter.

MTV: Trautmann, Krüger – Ramm (3), Döhrmann, Ziebart (4), Lenau (7), Wählich (2), Cohrs (7), Carmon (2), Schmiedener (1), Hensel, Kullig (1), Sass (1), Stolze.

Eddy setzt auf die „Metaller“

Box-Profi aus Westerbeck verteidigt EM-Titel am 4. Februar in Frankfurt

Von Jens Neumann

WESTERBECK. Es ist ein wichtiger Kampf, keine Frage. Vielleicht sogar der wichtigste Kampf in seiner Karriere. Wenn Eduard „Eddy“ Gutknecht am 4. Februar in Frankfurt am Main in der Fraport-Arena seinen Europameister-Titel gegen Viacheslav Uzelkov verteidigt, dann trifft der Box-Profi aus Westerbeck auf einen schlagstarken Ukrainer der in seiner Heimat ein Star ist.

„Er ist ein kräftiger, starker Typ, der als Amateur in der Nationalmannschaft stets im Schwergewicht geboxt hat. Nun tritt er im Halbschwergewicht an. Das zeigt schon, dass er über eine große Disziplin verfügt“, zollt Gutknecht seinem Kontrahenten Respekt. Er sagt aber auch: „Meine Aufgabe ist es, ihn außer Gefecht zu setzen und ihn zu besiegen.“

Dabei setzt Eduard Gutknecht, der von 1999 bis 2002 seine Ausbildung bei Volkswagen absolvierte und seitdem Mitglied in der IG Metall ist, in Frankfurt auch auf die nötige Unterstützung von den Rängen. Genau genommen von seinen „Metallern“.

Von heute an bietet die IG Metall ihren Mitgliedern nämlich bundesweit eine „2 für 1“-Ticketaktion für Eddys Kampf in Frankfurt an. „Ich



Nicht nur Vater Alexander wird ihm die Daumen drücken: Eduard Gutknecht setzt auch auf die „Metaller“ am Ring. Foto: regios24/J. Neumann

würde mich freuen, wenn mich meine Kollegen in Frankfurt tatkräftig unterstützen würden. Zusammen werden wir das Ding schon machen“, betont Eduard Gutknecht.

Diese Karten gibt es nur unter www.ticketsnapper.de/boxen oder per Telefon unter (069) 300 88 6 88. Bei Bestellungen das Stichwort „IG Metall“ angeben.

Niesner: Es hätte schlimmer kommen können

Badminton: Deutsche Meisterschaften ausgelost

GIFHORN. Zwei Medaillen sollten drin sein für die Cracks des Badminton-Bundesligisten BV Gifhorn bei den deutschen Meisterschaften, die vom 2. bis 5. Februar in der Bielefelder Seidensticker Halle ausgetragen werden. Das jedenfalls sagen die Setzplätze aus, nach denen die Konkurrenzen ausgelost wurden.

„Es hätte schlimmer kommen können“, resümierte BV-Coach Hans Werner Niesner, der insgesamt zufriedener sein durfte mit der Auslosung.

Die beiden besten Medaillenanwärter aus Gifhorer Sicht sind Carola Bott im Dameneinzel und Maurice Niesner im Herrendoppel mit Till Zander (Hamburg): Sie sind jeweils an Position 3/4 eingestuft worden und stehen schon in der zweiten Runde. „Leicht wird es nicht für Maurice und Till, bis ins Halbfinale zu kommen“, sagt Hans Werner Niesner.

Gespannt sein darf man zudem, wie sich Carola Bott im Damendoppel an der Seite von Kim Buss (Refrath) verkauft: Sie sind an 5/8 ge-

setzt und würden schon in Runde 2 auf die Gifhorerin Linda Klagen und Nadine Kuhnert treffen, wenn die ihre Auftakthürde meistern. Im Herreneinzel sind zwei Gifhorer dabei: Während Mirco Ewert Losglück hatte, muss sich Robert Hinsche gleich gegen den gesetzten Richard Domke behaupten.

Die Gifhorer Starter: Herreneinzel: Robert Hinsche, Mirco Ewert. Dameneinzel: Carola Bott, Astrid Hoffmann, Birgit Schlie, Sonja Schlösser. Herrendoppel: Maurice Niesner/Till Zander, Robert Hinsche/Andreas Kämmer, Daniel Porath/Leif-Olav Zöllner. Damendoppel: Carola Bott/Kim Buss, Linda Klagen/Nadine Kuhnert, Larina Tornow/Julia Bantini, Astrid Hoffmann/Amelie Oliwa, Bianca Pils/Sonja Schlösser. Mixed: Henning Zanssen/Bianca Pils, Robert Franke/Astrid Hoffmann, Robert Hinsche/Yvonne Latussek, Maurice Niesner/Kira Kattenbeck, Daniel Porath/Sonja Schlösser, Jan Collin Strehse/Linda Klagen. jne



Carola Bott.



Maurice Niesner.